

Mehr geht nicht - echt nicht! Dieser Werbeslogan hat seit diesem Wochenende auch für den Waidhofner Stadtlauf Gültigkeit. Zumindest für den Benefizbewerb. Im Vorfeld durfte als erreichbares Ziel die Marke von 1.000 Anmeldungen angenommen werden, war das Echo der Benefizlaufgruppen doch diesmal noch stärker als in den Vorjahren (manche Gruppen kamen mit doppelt sovielen Startern als früher). Als genau 10 Stunden vor dem Start die 1.000ste Anmeldung registriert war, war dieses Ziel früher als erwartet erreicht. Und selbst die Nachmeldungen stellten das Anmeldeteam vor einige Herausforderungen; waren doch nur 800 offizielle Startnummern vorhanden (der schwarze Marker war zum Erweitern auf vier Stellen fest im Einsatz. Das Bild zeigt die eigentliche Startlinie genau unter dem Sparkassenbogen und wo die Starter Aufstellung nahmen (der Platz reichte ganz einfach nicht für alle aus). Auch das Zeitnahmesystem wurde für den Benefizbewerb umgestellt, was von früher gewohnte lange Staus vor dem Zielkanal gar nicht aufkommen ließ. Umso stimmungsvoller danach die Scheckübergabe an die beiden Familien, wo wir insgesamt 5.665 Euro übergeben konnten, was von der Waldviertler Sparkasse von 1842 AG großzügig auf 6.000 Euro aufgestockt wurde. Auch die Nachwuchsläufe konnten mit vielen laufbegeisterten Kindern aufwarten. Dank Umstellung des Schulbewerbs auf leichter erreichbare Erfolgskriterien konnten 14 Klassen an den Start gelockt werden. Insgesamt wurden 900 Euro an Preisgeldern ausgegeben. Auch hier legte unser Hauptsponsor nochmals 140 Euro drauf.

Durchaus erfreulich auch der Zuspruch zum Hauptlauf. 136 Starter konnten in Waidhofen nur in den besten ÖVL-Zeiten verbucht werden. Alois Redl und Irina Guarghias (auf der Suche nach einem Auto machte sie den Abstecher zum Lauf her) waren die verdienten Sieger auf der 6,9 km-Strecke durch die Stadt.



Das Foto von Michael Schiffer zeigt die wohl bedrohlichste Wolke des Abends ganz mystisch. Zum Betrachten dieser Naturscheinung hatten wohl nur die Wenigsten Zeit, war doch das Laufprogramm aufgrund der vielen Starter, welche in den Nachwuchsbewerben sogar erstmals zur Teilung des U10-Bewerbes zwangen, dicht gedrängt. Diese Wolke zeugt aber nur von ferne von den Ausläufern der Unwetter, welche Waidhofen und seinen Lauf wieder mal im Trockenen ließen und ein tolles Lauffest nicht wegschwemmen.